

# maz



PROGRAMM MAI BIS NOVEMBER 2005

## INHALT

MAZ-MEDIENFORUM	3
ALLE MEDIEN	5
PRINT	8
TV/VIDEO	11
FOTO	12
RADIO	13
ONLINE	14

### MAZ – DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

Das MAZ – 1984 gegründet – ist die führende Journalismusschule der deutschen Schweiz. Träger sind: der Verband Schweizer Presse, die SRG SSR idée suisse, die Journalismusverbände, die Stadt und der Kanton Luzern und die Gemeinde Horw; weiter wird das MAZ vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM unterstützt.

Das MAZ ist Teil des Hochschulcampus Luzern, Mitglied der Europäischen Vereinigung namhafter Journalismusschulen EJTA sowie Kooperationspartner der Hochschule für Wirtschaft Luzern, der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern, der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, des Schweizer Radios SR DRS und Fernsehens SF DRS, der Schweizerischen Depeschagentur SDA, des Schweizerischen PR-Instituts SPRI und der Österreichischen Medienakademie in Salzburg.

### DAS MAZ-TEAM

Direktorin: Sylvia Egli von Matt; Geschäftsleitung: Heiner Käppeli, Sonja Döbeli Stirnemann; Studienleitung: Nicole Aeby, Frank Hänecke, Bernd Merkel, Koni Nordmann, Reto Schlatter; Barbara Stöckli, Rolf Wespe; Marketing und Administration: Gabriela Murer, Pilar Rodriguez Hürlimann; Administration: Martina Schymura, Monika Unternährer, Theres Huser; Technik: Willy Hediger; Hausdienst und Kantine: Rita und Klaus Krutsch, Nayana Fernando.

Das Programm enthält nur Kurse, in denen bei Redaktionsschluss noch Plätze frei waren. Sämtliche ausgeschriebenen Kurse können als Einzelmodule zur gezielten persönlichen Weiterbildung gebucht werden. Programm und Preisänderungen vorbehalten.

Das gedruckte MAZ-Programm Mai bis November 2005 kann im Sekretariat des MAZ bezogen oder unter [office@maz.ch](mailto:office@maz.ch) bestellt werden.

## MAZ – MEDIENFORUM

In der neuen Weiterbildungsabteilung des MAZ kommen Profis mit Profis zusammen. Um sich für die stetig wachsenden Herausforderungen und die anspruchsvolle Arbeit in der Redaktion auf den aktuellen Stand zu bringen. Oder um zu lernen, was Führen auch noch bedeuten kann. Reflexion über das eigene Schaffen, gemeinsamer Erfahrungsaustausch und praxisbezogener Transfer in den Alltag stehen im Zentrum.

### MANAGEMENT

August 2005

16. August bis 12. Oktober 2005 # 2770

#### REDAKTIONSMANAGEMENT I – FÜHREN IN DEN MEDIEN

Neue Aufgaben verlangen neue Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch Führen muss gelernt und reflektiert werden. In drei Modulen von insgesamt zehn Tagen behandeln wir die Themen Mitarbeiterführung und Teambildung, persönliches Change Management, Gesprächsführung, Coaching und Zeitmanagement. Der Kurs ist praxis- und erfahrungsorientiert. Die Teilnehmenden arbeiten an Problemen aus dem eigenen Führungsalltag.

Peter Bühler, OE-Berater

Reto Schlatter-Winiger, Studienleiter MAZ, Journalist und Coach

CHF 5'400.–

17. bis 18. August 2005

# 3039

#### FRISCHE IDEEN – JOURNALISTISCHE KREATIVITÄT IN DER REDAKTION

Dieser Kurs zeigt Journalisten, wie sie eingefahrene Denkstrukturen überwinden, neue Ideen gewinnen, Themen kreativ entwickeln und mit neuem Biss an die Umsetzung von Artikeln und Beiträgen herangehen.

Jens-Uwe Meyer, Programmleiter Antenne Thüringen

CHF 1'160.–

25. August bis 25. November 2005

# 3041

#### KARRIERE? BURNOUT? – JOB COACHING FÜR JOURNALISTEN

Im Jobcoaching entwickeln wir die eigenen beruflichen Perspektiven, ausgehend von einer systematischen Bestandesaufnahme. Wir erstellen ein Stärkeprofil und formulieren persönliche Werte, die unser berufliches Handeln prägen. Und schliesslich entwickeln wir Visionen für die eigene berufliche Laufbahn. Eine Projektarbeit gehört zum Kurs, der aufgeteilt ist in drei Module (jeweils Freitag ganzer Tag sowie Donnerstagnachmittag).

Marie Lampert, Journalistin, Psychologin und Trainerin

Reto Schlatter-Winiger, Studienleiter MAZ, Journalist und Coach

CHF 1'850.–

### SKILLS & TOOLS

Mai 2005

2. bis 3. Mai 2005

# 2862

#### KOMMENTAR UND GLOSSE – DIE ZWEI GESCHWISTER

Kommentieren heisst wissen, nicht ahnen. Und es heisst überzeugen, nicht überreden. Viele kommentierende Texte scheitern daran, dass sich der Autor, die Autorin auf das Gefühl verlässt, anstatt recherchierend einer Fährte zu folgen, um so auf eine wirklich haltbare These zu stossen. Wie man diese Fährte findet und weshalb die Glosse als Schwester des Kommentars gelten muss, erfahren die Teilnehmer an diesen beiden Kurstagen.

Peter Linden, Journalist, Autor und

Dozent u.a. an der Deutschen Journalistenschule München

CHF 1'060.–

19. bis 20. Mai 2005

# 2865

#### ON AIR PROMOTION – DAS NEUE RADIOMARKETING

Strategiekonzepte zur Markenbildung: Dank On Air Promotion werden die Hörer stärker an den Sender gebunden. Ein Kurs für Radioprofis und Entscheider, die ihr Medium besser positionieren wollen.

Mike Kleiss, Berater und Coach diverser deutscher Radios

CHF 1'060.–

Juni 2005

30. Juni bis 1. Juli 2005 # 3034

## PROFESSIONELLES SCHREIBEN I – LEICHTER UND BESSER SCHREIBEN

Nach diesem Kurs fällt Ihnen das Schreiben leichter. Denn wir zerlegen den Schreibprozess in seine Einzelteile, lernen, wie mit Schreibblockaden umzugehen ist und verringern den Reibungsverlust beim professionellen Texten. Der Kurs richtet sich an Journalistinnen und Journalisten und Texterinnen und Texter mit mehrjähriger Schreiberfahrung.

Otto Kruse, Professor und Schreibtrainer

Jörg Meier, Mitglied Redaktionsleitung AZ und Schreibberater

CHF 1'060.–

## VORSCHAU BIS NOVEMBER 2005

### MANAGEMENT

30. bis 31. August 2005 # 3040

FÜHRUNGSKONZEPT – ZIELGERICHTET UND BEWUSST FÜHREN

Peter Höhener, Berater und Coach

CHF 1'160.–

7. bis 8. September 2005 # 3045

REDAKTIONELLES QUALITÄTSMANAGEMENT – WIE BRINGEN WIR WAS FÜR WEN?

Marco Färber, Chefredaktor SR DRS

Michael Haller, Professor für Journalistik, Universität Leipzig

CHF 1'160.–

12. bis 13. September 2005 # 3046

ARBEITS-FEEDBACK – FAIR, KLAR, ERGEBNISREICH

Carmen Thomas, Journalistin und Medientrainerin

CHF 1'160.–

13. bis 14. Oktober 2005 # 3047

AUCH OHNE RELAUNCH – IN 33 SCHRITTEN ZU EINER NEUEN REDAKTIONSKULTUR

Oliver Fahrni, Journalist und Medienberater

CHF 1'160.–

### SKILLS & TOOLS

4. bis 5. Juli 2005 # 3038

EIN GESPRÄCH LEITEN – ZUHÖREN UND NACHHAKEN

Urs Leuthard, Redaktionsleiter Arena, SF DRS

Martin Niederhauser, Medientrainer und Coach

CHF 1'060.–

6. bis 7. September 2005 # 3035

PROFESSIONELLES SCHREIBEN II - JOURNALISTISCHES ERZÄHLEN

Otto Kruse, Professor und Schreibtrainer

Jörg Meier, Mitglied Redaktionsleitung AZ und Schreibberater

CHF 1'390.–

20. bis 21. Oktober 2005 # 3048

WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS – DEUTSCH UND DEUTLICH FÜR WIRTSCHAFTSPROFIS

Gabriele Fischer, Chefredaktorin Brandeins

Susanne Rohmund, Blattmacherin IG Metall

CHF 1'060.–

7. November und 5. Dezember 2005 # 3037

PROFESSIONELLES SCHREIBEN III – SCHREIBCOACHING

Otto Kruse, Professor und Schreibtrainer

Reto Schlatter-Winiger, Studienleiter MAZ, Journalist und Coach

CHF 1'060.–

9. bis 10. November 2005 # 3049

GROSSES INTERVIEW – MOMENTAUFNAHME MIT TIEFENSCHÄRFE

Hannes Britschgi, Programmleiter RingierTV

CHF 1'060.–

## ALLE MEDIEN

WEITERHIN können sämtliche ausgeschriebenen Einzelmodule der Diplomausbildung sowie der Studiengänge Bildredaktion, Online-Journalismus und Pressefotografie zur gezielten, persönlichen Weiterbildung gebucht werden.

Mai 2005	10. bis 12. Mai 2005	# 2617
	<p><b>MEDIENETHIK – FAIRER JOURNALISMUS UND SEINE GRENZEN</b></p> <p>Allzu kurz kommt im Alltag das Nachdenken über die eigene Arbeit und deren Wirkung. Die journalistische Standesethik fordert Respekt vor dem Privatleben und Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, Quellenprüfung und Recherche mit lauterer Methoden. Wir diskutieren strukturelle und persönliche Leitplanken und hinterfragen die eigene Haltung.</p> <p>Philipp Cueni, Sekretär SSM, Präsident Verein Qualität im Journalismus</p> <p>CHF 1'120.–</p>	
	17. bis 20. Mai 2005	# 2609
	<p><b>INTERVIEW – IM DIALOG ERMITTELN UND VERMITTELN</b></p> <p>Interviews in Radio und Fernsehen, aber auch in den Printmedien sind beliebt. Wann ist ein Interview zweckmässig? Was macht ein gutes Interview aus? Wie viel Vorbereitung ist nötig? Auf diese Fragen erhalten Sie klare Antworten. Wir üben aktives Zuhören und erweitern die Palette der Frage- und Reaktionstechniken. Sie lernen auch die Interviewtypen kennen und erproben das kontroverse Interview und das Interview zur Person.</p> <p>Barbara Lukesch, freischaffende Journalistin Rolf Wespe, Studienleiter MAZ</p> <p>CHF 1'500.–</p>	
August 2005	29. August bis 2. September 2005	# 2690
	<p><b>PORTRÄT – DU SOLLST DIR (K)EIN BILDNIS MACHEN</b></p> <p>Menschen porträtieren ist ebenso spannend wie gefährlich. Porträts sind immer auch Selbstporträts. Sie schaffen Identifikation und Verständnis, dabei droht aber stets auch die Gefahr der Vereinfachung und der Scheinwahrheit. Wie verfassen wir in diesem Spannungsfeld attraktive und verantwortungsbewusste Porträts? Eine Woche mit viel Praxis.</p> <p>Barbara Bürer, Reporterin Tages-Anzeiger Hanspeter Gschwend, Redaktor SR DRS Christoph Keller, Redaktor SR DRS 2 Paul Riniker, Dokumentarfilmer SF DRS</p> <p>CHF 1'850.–</p>	
	29. August bis 1. September 2005	# 2901
	<p><b>AUSLANDJOURNALISMUS UND INTERNATIONALE POLITIK – FREMDES NÄHER BRINGEN</b></p> <p>Wir verschaffen uns einen Überblick über die politischen Institutionen der EU, befassen uns mit verschiedenen Szenarien und diskutieren mit prominenten EU-Befürwortern und -Gegnern. Wir erproben die journalistische Umsetzung anhand eines aktuellen Ereignisses und lernen die Quellen und Arbeitsweisen einer Auslandsredaktion kennen. Eine Auslandskorrespondentin erzählt von ihren Erfahrungen.</p> <p>Hugo Berchtold, Leiter Auslandsressort NLZ Robert Stähli, Redaktionsleiter Echo der Zeit Regula Stämpfli, Politologin, Brüssel</p> <p>CHF 1'500.–</p>	
	30. August bis 2. September 2005	# 2610
	<p><b>INTERVIEW – IM DIALOG ERMITTELN UND VERMITTELN</b></p> <p>Siehe Kursbeschreibung Mai 2006</p> <p>Rolf Wespe, Studienleiter MAZ Barbara Lukesch, freischaffende Journalistin</p> <p>CHF 1'500.–</p>	

September 2005	5. September bis 9. Dezember 2005 (20 Präsenztage) → NACHDIPLOMKURS	#2983
<p><b>NEU: WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS</b>  <b>Voraussetzungen:</b> Abgeschlossene Berufslehre mit Berufsmatura o.ä., Nachweis einer Anstellung bei einem Medienunternehmen, Bestehen der Aufnahmeprüfung  <b>Anmeldeschluss:</b> 18. Oktober 2004</p> <p>Berufsbegleitende Ausbildung, die Praxis und Theorie optimal verbindet: Journalistinnen und Journalisten, die in einer Redaktion arbeiten oder eine Anstellung in Aussicht haben, holen sich am MAZ Rüstzeug und Schliff. Während zweier Jahre belegen sie 90 Kurstage, in denen es um Handwerk, aber auch um kritisches Reflektieren geht. Der Ansatz ist bewusst multimedial: Printleute besuchen auch Radio- und TV-Kurse, Radiojournalistinnen und -journalisten auch Printkurse.</p> <p>Diverse Dozierende aus der Praxis <span style="float: right;">CHF 18'000.-</span>          plus CHF 600.- für die Aufnahme- und CHF 600.- für die Abschlussprüfung          *ohne Kantonsbeitrag CHF 21'000.-</p>		
6. bis 8. September 2005 <span style="float: right;"># 2618</span>		
<p><b>MEDIENETHIK – FAIRER JOURNALISMUS UND SEINE GRENZEN</b>          Siehe Kursbeschreibung Mai 2006          Philipp Cueni, Sekretär SSM, Präsident Verein Qualität im Journalismus <span style="float: right;">CHF 1'120.-</span></p>		
Vorschau März 2006	März 2006 bis Februar 2008 → STUDIENGANG	#2743
<p><b>DIPLOMAUSBILDUNG JOURNALISMUS (DAJ)</b>  <b>Voraussetzungen:</b> mindestens abgeschlossene Berufslehre mit Berufsmatura o.ä., Nachweis einer Anstellung bei einem Medienunternehmen, Bestehen der Aufnahmeprüfung  <b>Anmeldeschluss:</b> 31. Oktober 2005</p> <p>Berufsbegleitende Ausbildung, die Praxis und Theorie optimal verbindet: JournalistInnen, die in einer Redaktion arbeiten oder eine Anstellung in Aussicht haben, holen sich am MAZ Rüstzeug und Schliff. Während zweier Jahre belegen sie 90 Kurstage, in denen es um Handwerk, aber auch um kritisches Reflektieren geht. Der Ansatz ist bewusst multimedial: Printleute besuchen auch Radio- und TV-Kurse, RadiojournalistInnen auch Printkurse.</p> <p>Dozierende kommen aus der Praxis <span style="float: right;">*CHF 18'500.-</span>          plus CHF 600.- für die Aufnahme- und CHF 600.- für die Abschlussprüfung          *ohne Kantonsbeitrag CHF 21'500.-</p>		
Vorschau Oktober 2006	Oktober 2006 bis April 2008 → STUDIENGANG	#2814
<p><b>DIPLOMSTUDIUM JOURNALISMUS MASTERSTUFE (DJMA)</b>  <b>Voraussetzungen:</b> abgeschlossenes Hochschulstudium o.ä. und Bestehen des Aufnahmeverfahrens  <b>Anmeldeschluss:</b> 31. Mai 2006</p> <p>Drei Semester dauernde, konsequent an der Praxis orientierte Vollzeitausbildung. Für Frauen und Männer mit Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder vergleichbaren Institution. Die Studierenden werden konfrontiert mit allen Themen publizistischen Arbeitens und den Kunstgriffen des Handwerks. Sie lernen das Schreiben und Redigieren, produzieren Radio- und Fernsehbeiträge und reflektieren ihre journalistische Rolle.</p> <p>Diverse Dozierende aus der Praxis <span style="float: right;">*CHF 18'500.-</span>          plus CHF 600.- für die Aufnahme- und CHF 600.- für die Abschlussprüfung          *ohne Kantonsbeitrag CHF 22'500.-</p>		

## VORSCHAU BIS NOVEMBER 2005

<b>12. September 2005</b>	<b># 2587</b>
<b>WIDER SCHREIB- UND SPRECHBLOCKADEN – DIE LUFT IST RAUS</b> Yvonne Vogel, Schauspielerin/Sprechtrainerin	CHF 390.-
<b>19. bis 20. September 2005</b>	<b># 2997</b>
<b>IM UNGLÜCK BERICHTEN – JOURNALISTINNEN UND OPFER</b> Rolf von Siebenthal, Journalist	CHF 760.-
<b>3. bis 6. Oktober 2005</b>	<b># 2669</b>
<b>WIRTSCHAFT: GELDER, MÄRKTE, MECHANISMEN</b> Winfried Kösters, Redaktionsleiter SDA Martin Spieler, Chefredaktor Handelszeitung Alexandra Stark, freischaffende Korrespondentin in Moskau	CHF 1'500.-
<b>1. bis 4. November 2005</b>	<b># 2611</b>
<b>INTERVIEW – IM DIALOG ERMITTELN UND VERMITTELN</b> Barbara Lukesch, freischaffende Journalistin Rolf Wespe, Studienleiter MAZ	CHF 1'500.-
<b>7. bis 10. November 2005</b>	<b># 2607</b>
<b>QUELLEN UND RECHERCHE – DEN FAKTEN AUF DER SPUR</b> Jürg Frischknecht, freischaffender Journalist	CHF 1'500.-
<b>7. bis 9. November 2005</b>	<b># 2968</b>
<b>ARBEITSTECHNIK – GEDÄCHTNISTRAINING</b> Petros Geroulanos, EPIGON Training&Development, London	CHF 1'120.-
<b>9. bis 11. November 2005</b>	<b># 2648</b>
<b>TATORT GERICHT – SCHAUPLATZ MEDIEN</b> Regula Bähler, Rechtsanwältin	CHF 1'120.-
<b>10. bis 11. November 2005</b>	<b># 2969</b>
<b>ARBEITSTECHNIK – SCHNELL LESEN</b> Petros Geroulanos, EPIGON Training&Development, London	CHF 760.-
<b>28. November bis 1. Dezember 2005</b>	<b># 2970</b>
<b>INLANDJOURNALISMUS – SPIEGEL DER POLITIK</b> Peter Bertschi, Stv. Chefredaktor SR DRS Bernard Maissen, Redaktionsleiter Radio e Televisiun Rumantscha Claudia Schoch, Inlandredaktorin NZZ	CHF 1'500.-

## PRINT

Mai 2005	9. bis 11. Mai 2005	# 2497
<p><b>FEATURE – EINE FORM FÜR VIELE FÄLLE</b>          Alle reden vom Feature – doch was ist es? Ist es wirklich die Form für viele Fälle? Wir tasten uns an diese lustvolle, sinnliche Textgattung mit den wenigen Regeln heran. Und merken dabei, dass sie gar nicht so einfach ist. Wir diskutieren Anwendungen, üben Stilmittel, schärfen unsere Wahrnehmungen und hinterfragen unsere Texte.  <b>Susan Boos, Redaktorin WochenZeitung</b>  <b>Jean-Martin Büttner, Bundeshauskorrespondent Tages-Anzeiger</b> CHF 1'120.–</p>		
Juni 2005	20. bis 22. Juni 2005	# 2959
<p><b>JOURNALISTISCHES TEXTEN II – SCHREIBEN, HOBELN, GLÄNZEN</b>          «Texten II» richtet sich an Leute, die entweder «Texten I» besucht haben oder über mehrjährige Schreiberfahrung verfügen. Während dreier Tage wird im ständigen Austausch mit der Kursleiterin an den unterschiedlichsten Texten so lange gefeilt, bis sie (und Sie!) wirklich glänzen.  <b>Gisela Widmer, Autorin und Kolumnistin</b> CHF 1'120.–</p>		
Juli 2005	11. bis 13. Juli 2005	# 2883
<p><b>SCHREIBEN WIE EINE SCHRIFTSTELLERIN</b>          Die grosse Lust am Schreiben: Mehr braucht es nicht. Schreibarbeit ist keine lästige Hausaufgabe! Wie man Pläne über Bord wirft und stattdessen der Geschichte vertraut, wie man sich mit Figuren unterhält, ohne für verrückt erklärt zu werden, wie man die Schreibmuskeln lockert und den Prozess zu geniessen beginnt, kurz: schreiben – nicht leiden – wie eine Schriftstellerin.  <b>Milena Moser, Schriftstellerin</b> CHF 1'120.–</p>		
August 2005	23. bis 26. August 2005	# 2542
<p><b>JOURNALISTISCHES TEXTEN I – WAS IST EIN GUTER TEXT?</b>          Journalistisches Texten bedeutet verständliches, korrektes und verantwortliches Texten. Deshalb wenden wir im Kurs die Wörter, biegen die Verben, meisseln die Sätze – bis sie sagen, was wir meinen. Und wir denken laut darüber nach, was wir als JournalistInnen mit Sprache anrichten. Nach dem Basiskurs treffen wir uns an einem Zusatztag und lernen, wie wir kreativ schreiben können.  <b>Petra Jörg, freischaffende Journalistin</b>  <b>Franziska Greising, Schriftstellerin</b>  <b>Peter Klein, Journalist und Ausbilder</b>  <b>Rolf Wespe, Studienleiter MAZ</b> CHF 1'500.–</p>		
September 2005	8. bis 9. September 2005	# 2912
<p><b>JOURNALISTISCHES TEXTEN IV – SCHREIBEN MIT STRATEGIE</b>          Texte kreativ planen, geradlinig schreiben und effizient überarbeiten. Wir trainieren die Schreibspirale für bessere Texte: fünf Techniken für kreatives Planen, zügiges Schreiben, effizientes Überarbeiten. Die Techniken der Schreibspirale testen wir an eigenen Texten aus dem Arbeitsalltag. Kurze Einblicke in neue Ergebnisse der Schreibforschung im Journalismus zeigen, wann, wie und wieso die Techniken funktionieren.  <b>Petra Jörg, freischaffende Journalistin</b>  <b>Daniel Perrin, Institutsleiter Zürcher Hochschule Winterthur</b> CHF 760.–</p>		
<p><b>26. bis 30. September 2005 → EINSTIEGSKURS</b> # 2799</p> <p><b>EINFÜHRUNG IN DEN PRINTJOURNALISMUS</b>          Idealer Einstiegskurs für all jene, die es wissen wollen: Eigne ich mich für den Journalismus? Habe ich das Zeug zum Medienschaffenden? Während fünf Tagen schreiben die Teilnehmenden journalistische Texte. Sie redigieren Nachrichten und verfassen packende Titel und attraktive Leads. Sie trainieren das Recherchieren, besuchen eine Medienkonferenz und schreiben den Bericht dazu. Stets mit professionellem Feedback der Dozierenden.  <b>Bruno Affentranger, Stv. Chefredaktor Cash</b>  <b>Stefan O. Waldvogel, Redaktor Cash</b> CHF 1'600.–</p>		

## FACHPRESSE

Voraussetzungen: Aufnahmebedingungen für Teil I: Anstellung oder regelmässige Mitarbeit bei einer Fachpublikation;

mind. 6 Monate Berufspraxis.

für Teil II: abgeschlossenes Hochschulstudium und bestandene Prüfung Teil I (für FH-Zertifikat)

Den Schreibstil verbessern, das journalistische Handwerk festigen, aber auch das wirtschaftliche Umfeld eines Verlages kennen, PR und Marketing einsetzen und integrierte Medienstrategien ausloten. Das bietet der Nachdiplomkurs Fachpresse, den das MAZ gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft in Luzern anbietet. Der Kurs ist aufgeteilt in einen Basis- und einen Aufbauteil von 12 resp. 13 Tagen. Es kann auch nur Teil I besucht werden.

Diverse Dozierende aus der Praxis

Teil I und II

CHF 7'900.-

Teil I (12 Präsenztage)

CHF 4'500.-

Teil II (13 Präsenztage)

CHF 5'000.-

exkl. Prüfungsgebühren

## LOKALPRESSE

Voraussetzungen: eine Anstellung oder regelmässige Mitarbeit bei einer Lokalzeitung, zurückgelegtes 20. Altersjahr

Für Journalistinnen und Journalisten, die vor allem im Lokalen arbeiten. 25 Tage, verteilt auf ein halbes Jahr, die den festgefahrenen Alltag bewegen: Recherchen, die zum Ziel führen; Interviews, die aufhorchen lassen; Fotos, die nicht dem Zufall entspringen; und schreiben jenseits aller Routine. Dazu Antworten zum Medienrecht, die für die Praxis taugen. Und frische Ideen zu Gestaltung und Layout der Lokalseiten.

Diverse Dozierende aus der Praxis

CHF 6'400.-

plus Einschreibgebühr CHF 100.-

## VORSCHAU BIS NOVEMBER 2005

19. bis 23. September 2005	# 2612
KOMMENTAR UND KRITIK – WORTE ZU TATEN Guido Kalberer, Redaktor Tages-Anzeiger Heiko Strech, freischaffender Journalist	CHF 1'850.–
23. September 2005	# 2624
BILDLEGENDEN – ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Eva Neugebauer, Journalistin und Produzentin Weltwoche, SonntagsZeitung	CHF 390.–
11. bis 14. Oktober 2005	# 2543
JOURNALISTISCHES TEXTEN I – WAS IST EIN GUTER TEXT? Barbara T. Kopp, freischaffende Journalistin Franziska Greising, Schriftstellerin Peter Klein, Journalist und Ausbilder Rolf Wespe, Studienleiter MAZ	CHF 1'500.–
17. bis 19. Oktober 2005	# 2500
FEATURE – EINE FORM FÜR VIELE INHALTE Daniel Suter, Redaktor Tages-Anzeiger Peer Teuwsen, Stv. Chefredaktor Das Magazin	CHF 1'120.–
20. bis 21. Oktober 2005	# 2927
REDIGIEREN – ZUSAMMENSTREICHEN? ZUSAMMEN STREICHEN Dominique Eigenmann Honegger, Redaktor Tages-Anzeiger Christian Scholz, freischaffender Autor und Fotograf	CHF 760.–
27. bis 28. Oktober 2005	# 2946
SOCIETY- UND LIFESTYLE-TEXTE – JOURNALISTISCH PROFESSIONELL Mark van Huisseling, Kolumnist und Lifestyle-Redaktor der Weltwoche	CHF 760.–
3. bis 4. November 2005	# 2472
SATIRE – DIE KÜR DES SCHREIBENS Gisela Widmer, Autorin und Kolumnistin	CHF 760.–
10. bis 11. November 2005	# 2640
PRODUKTION – SPRACHLICHE ANREIZE UND ÄSTHETISCHE ANSPRÜCHE Eva Neugebauer, Journalistin und Produzentin Weltwoche, SonntagsZeitung	CHF 760.–
14. bis 18. November 2005	# 2110
SCHREIBWERKSTATT – WIDER DAS GRAU DES SCHREIBALLTAGS Hardy Ruoss, Redaktor SR DRS	CHF 1'850.–
21. bis 23. November 2005	# 2498
FEATURE – EINE FORM FÜR VIELE FÄLLE Susan Boos, Redaktorin WochenZeitung Jean-Martin Büttner, Bundeshauskorrespondent Tages-Anzeiger	CHF 1'120.–
28. November bis 2. Dezember 2005	# 2613
KOMMENTAR UND KRITIK – WORTE ZU TATEN Guido Kalberer, Redaktor Tages-Anzeiger Heiko Strech, freischaffender Journalist	CHF 1'850.–

## TV/VIDEO

Mai 2005	23. bis 24. Mai 2005	# 2465
	<b>MODERATIONSWERKSTATT – MOTIVIEREN ZUM DRANBLEIBEN</b> Gut moderieren heisst «Appetit machen» und professionell «verkaufen». Wir entwickeln einen Moderationsbaukasten, schreiben und verbessern Moderationen zu Beiträgen unterschiedlicher Kanäle und Sendungen. Zielgruppe: Journalistinnen und Journalisten, die wissen wollen, wie man spannende TV-Moderationen schreibt. Bernd Merkel, Studienleiter MAZ	
Juni 2005	6. bis 17. Juni 2005	# 2471
	<b>VIDEOHANDWERK – MIT BILDERN BERICHTEN</b> Ohne Videotechnik ist kein Fernsehjournalismus mehr möglich. Wie baue ich einen Bericht auf? Wie steht das Bild zum Ton, der Text zum Bild? Mit Videokameras und am Schnittplatz produzieren wir eigene Berichte. Wir diskutieren, welche Video-Produktionssysteme heute von Fernsehanstalten bevorzugt werden und was die Perspektiven für die Zukunft sind. Jürg Neuenschwander, Filmregisseur	
	23. bis 24. Juni 2005	# 2456
	<b>INTERVIEWEN VOR DER KAMERA II – IM WECHSELSPIEL DER EINSTELLUNGEN</b> Möchten Sie noch mehr Erfahrungen sammeln im Führen von Gesprächen vor laufender Kamera? Am ersten Tag vertiefen wir die Kenntnisse und üben Kurzinterviews. Am zweiten Tag erwartet Sie ein Überraschungsgast. Zielgruppe: TV-JournalistInnen mit Erfahrung oder Teilnehmende des Kurses «Interviewen vor der Kamera I». Hugo Bigi, Chefmoderator TeleZüri Brigitt Walser, Sprech- und Medientrainerin SPEAK	
		CHF 850.–
Juli 2005	11. bis 13. Juli 2005	# 2991
	<b>TV-NEWS – BILDER, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN</b> Welche Bilder vermitteln die «Geschichte» einer Nachricht am besten? Wie beeinflussen Bilder die Aussagen von TV-News? Wir lernen anhand von aktuellem Bildmaterial, selbst gedrehten Sequenzen und anschliessender Montage die Grundlagen, die seriösen Fernsehjournalismus ausmachen – von der einfachen Nachricht bis zur kurzen Newssendung. Für junge TV-JournalistInnen und solche, die einmal mit der Kamera arbeiten wollen. Cornelius Jehle, Produzent SF DRS	
		CHF 1'270.–

### VORSCHAU BIS NOVEMBER 2005

22. bis 23. August 2005	# 2466
<b>BETROFFENHEITSJOURNALISMUS – SEELENSTRIPTEASE AM TV</b> Bernd Merkel, Studienleiter MAZ	
	CHF 850.–
5. bis 7. September 2005	# 2452
<b>MODERIEREN AM TV I – MEHR SEIN ALS SCHEINEN</b> Hugo Bigi, Chefmoderator TeleZüri Brigitt Walser, Sprech- und Medientrainerin SPEAK	
	CHF 1'270.–
12. bis 13. September 2005	# 2524
<b>VJ-ARBEIT OPTIMIEREN – AUFNAHMEN INS RECHTE LICHT GERÜCKT</b> Werner Schneider, Kameramann SF DRS	
	CHF 850.–
15. November 2005	# 2461
<b>TV-FEEDBACK – EIGENE BEITRÄGE ANALYSIEREN</b> Bernd Merkel, Studienleiter MAZ	
	CHF 440.–

## FOTO

Juni 2005	15. bis 17. Juni 2005	# 2786
<p><b>SCHNELLE PIXEL 1 – FOTOGRAFIEREN MIT EINFACHEN DIGITALKAMERAS</b>          Wo liegen die Unterschiede zwischen herkömmlicher und digitaler Fotografie? Welche Tipps und Tricks helfen im stressgeprägten Alltag? Dieser praxisorientierte Workshop befähigt die Teilnehmenden, mit einfachen Digitalkameras technisch und journalistisch publizierbare Bilder für die gedruckte Presse oder Online-Medien zu liefern.          Christoph Hoigné, freischaffender Fotograf und Journalist <span style="float: right;">CHF 1'180.–</span></p>		
September 2005	15. bis 20. September 2005	# 2788
<p><b>JOURNALISTISCHE FOTOGRAFIE 2 – TIEFER BLICKEN MIT DER KAMERA</b>          Aufbauend auf den technischen und inhaltlichen Grundlagen des Kurses «Journalistische Fotografie 1» erkunden wir weitere bildjournalistische Formen, planen und realisieren eine Fotoreportage und befassen uns eingehend mit Symbol- und Themenbildern. Voraussetzung sind der Kurs «Journalistische Fotografie 1» oder entsprechende Vorkenntnisse. Für Filmentwicklungen und Vergrösserungen muss mit Kosten von ca. CHF 100.– gerechnet werden.          Christoph Hoigné, freischaffender Fotograf und Journalist <span style="float: right;">CHF 1'580.–</span></p>		
Oktober 2005	Oktober 2005 bis März 2007 (70 Präsenztage) → STUDIENGANG	# 1776
<p><b>BILDREDAKTION</b>          Voraussetzungen: Mindestalter 20 Jahre und abgeschlossene Berufsausbildung, gute Deutsch-, Englisch- und Französischkenntnisse          Studiengang, der auf das immer wichtiger werdende Berufsfeld vorbereitet und nur am MAZ möglich ist. 18 Monate, in denen die Studierenden visuelles und journalistisches Gespür ausformen; in denen sie Bildquellen erschliessen und ethische Fragen reflektieren; in denen sie Fotografen briefen und selbst zur Kamera greifen. Wer sich bewirbt, muss in einem Medienunternehmen angestellt sein oder ein Volontariat in Aussicht haben.          Diverse Dozierende <span style="float: right;">CHF 16'000.–</span>          ca. CHF 2'500.– für Exkursionen plus CHF 400.– für die Aufnahme- und CHF 600.– für die Abschlussprüfung</p>		
Vorschau April 2007	April 2007 bis September 2008 (80 Präsenztage) → STUDIENGANG	# 1832
<p><b>PRESSEFOTOGRAFIE</b>          Voraussetzungen: Mindestalter 20 Jahre und abgeschlossene Berufslehre, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Einreichung eines fotografischen Portfolios mit drei unterschiedlichen Bildserien oder Reportagen          Exklusive, nur am MAZ mögliche Ausbildung. Während drei Semestern besuchen die Studierenden mindestens 80 Kurstage. Zwischen den Modulen arbeiten sie als PressefotografInnen, den Abschluss bildet ein dreimonatiges Praktikum bei einer Zeitung, Zeitschrift oder Agentur. Kamen angehende PressefotografInnen bislang oft nur als Quereinsteiger in den Beruf, so erhalten sie nun eine fundierte und zielgerichtete Ausbildung.          Diverse Dozierende <span style="float: right;">CHF 18'500.–</span>          ca. CHF 3'000.– für Fotomaterial und CHF 1'000.– für Exkursionen plus CHF 400.– für die Aufnahme- und CHF 600.– für die Abschlussprüfung</p>		

### VORSCHAU BIS NOVEMBER 2005

21. bis 23. November 2005	# 2789
<p><b>SCHNELLE PIXEL 2 – BEARBEITEN, ARCHIVIEREN, ÜBERMITTELN</b>          Christoph Hoigné, freischaffender Fotograf und Journalist <span style="float: right;">CHF 1'180.–</span></p>	

## RADIO

Mai 2005	23. bis 24. Mai 2005	# 2536
	<b>SPRACHBILDER SUCHEN UND FINDEN – MEHR FLEISCH AM KNOCHEN</b>	
	Ein bedeutender Teil der Radiobotschaft läuft über den Bauch und weniger über den Kopf. Radiobotschaften werden besser verstanden, wenn wir sie als Bilder im Gedächtnis der Zuhörer verankern. Wie können wir mit Hilfe von Bildern Sachverhalte vermitteln und welche Techniken gibt es, sie zu finden? Wir lassen unserer Phantasie freien Lauf und probieren es aus. Roland Jeanneret, Moderator SR DRS	CHF 790.–
Juni 2005	23. Juni 2005	# 3001
	<b>RADIOFEEDBACK – QUITTUNG FÜR QUALITÄT</b>	
	Oft trösten wir uns im Radioalltag damit, dass ausbleibende Kritik die Quittung für durchschnittlich gute Arbeit bedeutet. Aber irgendwann wollen wir ein Feedback, und zwar eins, das nicht pauschal (ver)urteilt, sondern differenziert mit professionellen Kriterien dem Beitrag auf den Grund geht. Für all jene mit Berufserfahrung, die auf eine detaillierte Auseinandersetzung mit ihren Beiträgen warten. Roland Jeanneret, Moderator SR DRS	CHF 410.–
	24. August bis 29. November 2005 (13 Tage) → <b>FACHKURS</b>	# 2633
	<b>RADIOJOURNALISMUS</b>	
	Voraussetzungen: Anstellung bei einem Radio, Volontariat oder freie Mitarbeit, minimale Radiokenntnisse (journalistisch und technisch), Mindestalter 16 Jahre Für Einsteiger und Anfängerinnen: 13 Tage in drei Monaten, an denen in den MAZ-Radiostudios ausprobiert und produziert, interviewt und moderiert wird – ohne Stress, aber mit professionellem Feedback. Die Teilnehmenden setzen sich auseinander mit Fragen des Medienrechts und der journalistischen Ethik, sie erfahren, wie eine professionelle Recherche funktioniert und was das Geheimnis süffiger Kurzberichte und Nachrichten ist. Diverse Dozierende aus der Praxis plus Einschreibegebühr CHF 100.–	CHF 1'900.–

## VORSCHAU BIS NOVEMBER 2005

29. Juni 2005	# 3002
<b>HÖRERINNEN AM TELEFON – UND WIE GOTS EM BÜSI?</b>	
Felix Mätzler, Ausbilder, Kommunikationstrainer	CHF 410.–
29. bis 30. August 2005	# 2728
<b>DIE GLOSSE – WIE MAN IRONIE VERSTÄNDLICH MACHT</b>	
Nik Hartmann, Medienmacher	CHF 790.–
17. bis 18. November 2005	# 2539
<b>DER KURZBERICHT – DIE WELT ZWISCHEN 38 UND 71 SEKUNDEN</b>	
Thomas Kropf, Ausbilder und Redaktor SR DRS	CHF 790.–
21. bis 23. November 2005	# 2939
<b>SPORT AM RADIO – T0000R!</b>	
Christoph Sterchi, Sportchef SR DRS Marc Lehmann, freischaffender Journalist	CHF 1'180.–

## ONLINE

August 2005

31. August, 7. und 8. September 2005

# 3179

### TEXTEN FÜRS WEB – EINFÜHRUNG IN DIE ONLINE-PRAXIS

Wir produzieren ein Web-Magazin und lernen die Arbeitsschritte beim Erstellen von Web-Inhalten kennen. Dabei geht es auch um die Qualitätskriterien für Online-Texte: Textstruktur, Schreibstil, Leserführung, Spannungsaufbau, sinnvoller Einsatz von Hypertext, Text-Bild-Verhältnis.

Frank Hänecke, Studienleiter MAZ

Jodok Kobelt, Multimedia-Journalist, Web-Konzepter

CHF 1'270.-

Preisänderungen vorbehalten